
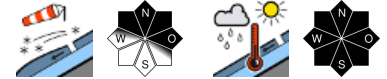



## Nassschneeproblematik durch Regeneintrag

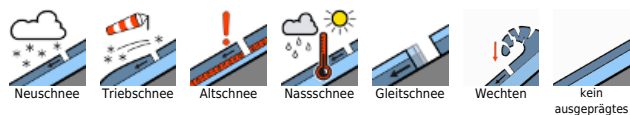
 1600 m  
 Großenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Ankogelgruppe, Muhr



 1600 m  
 Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Tennengebirge, Gosaukamm



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Ankogelgruppe, Muhr**



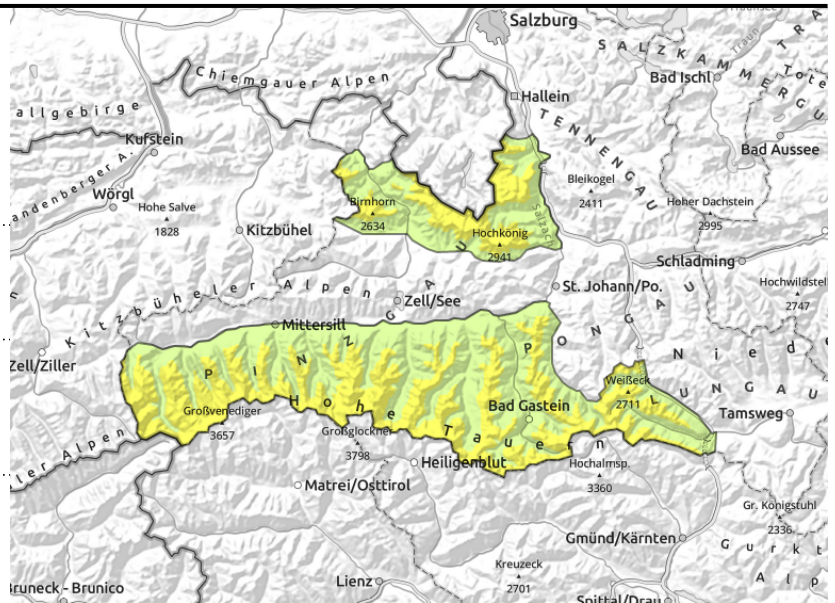
1600 m



kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



mit einsetzendem Regen



## Hochalpin Tribschneeproblem, weiterhin spontane Nassschneelawinen

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1600 m mäßig, darunter gering.

Oberhalb von 2400 m können im Lauf des Tages frische Tribschneepakete entstehen und an wenigen Stellen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im von Nordwest über Nord bis Ost schauenden Steilgelände, vor allem kammnah, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Durch den Regeneintrag und die Wärme besteht die Gefahr von spontanen Nassschneelawinen. Aus felsdurchsetztem Steilgelände können Lockerschneelawinen meist kleiner Größe abgehen. Ein Aufweichen der Schneedecke weist auf die Gefahr hin. Gleitschneelawinen mittlerer Größe können nach wie vor zu jeder Tageszeit spontan abgehen.

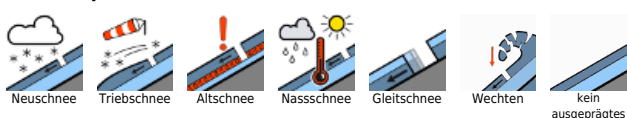
### Schneedeckenaufbau

Über Nacht bildet sich vielerorts ein Schmelzharschdeckel, dieser weicht aber durch den Regeneintrag oft auf. Oberhalb von 2000 m kommt der Neuschnee meist auf einer gesetzten Schneedecke zu liegen, schattseitig oberhalb von 2400 m fällt er auf eine noch lockere Schneeoberfläche. Lockerer Schnee ist auch die Schwachschicht unterhalb von frischen Tribschneepaketen, die im Tagesverlauf an Mächtigkeit gewinnen. Als tieferliegende Schwachschicht für Schneebrettlawinen kommen oberhalb etwa 2400 m vor allem kantige Kristalle im Bereich von Krusten sowie Graupel infrage. Unterhalb von etwa 2000 m wurde die Schneedecke schon mehrfach durchfeuchtet. Die Gleitschneeaktivität hat zuletzt wieder leicht zugenommen.

### Wetter

Der Donnerstag startet noch oft mit etwas Sonnenschein und guter Sicht. Im Pinzgau und den Nordalpen zieht es aber bald zu und Regen- und Schneeschauer breiten sich aus. Am Nachmittag werden die Schauer kräftiger, die Sicht ist in hochalpinen Lagen stark eingeschränkt. Schnee fällt zunächst erst oberhalb von 2000 m, im Lauf des Tages sinkt die Schneefallgrenze etwas. Oberhalb von 2000 m kommen bis Donnerstagabend 5 bis 10 cm Neuschnee zusammen. Der Wind weht lebhaft bis stark aus West bis Nordwest (Spitzen 60 bis 70 km/h). Die Temperaturen sind tagsüber rückläufig, in 2000 m von 3 auf 0 Grad, in 3000 m von -3 auf -6 Grad.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



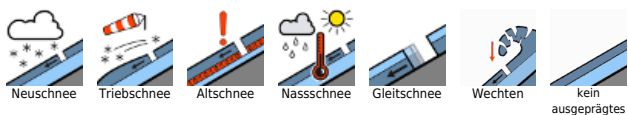
### Exposition



## Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen







### Exposition

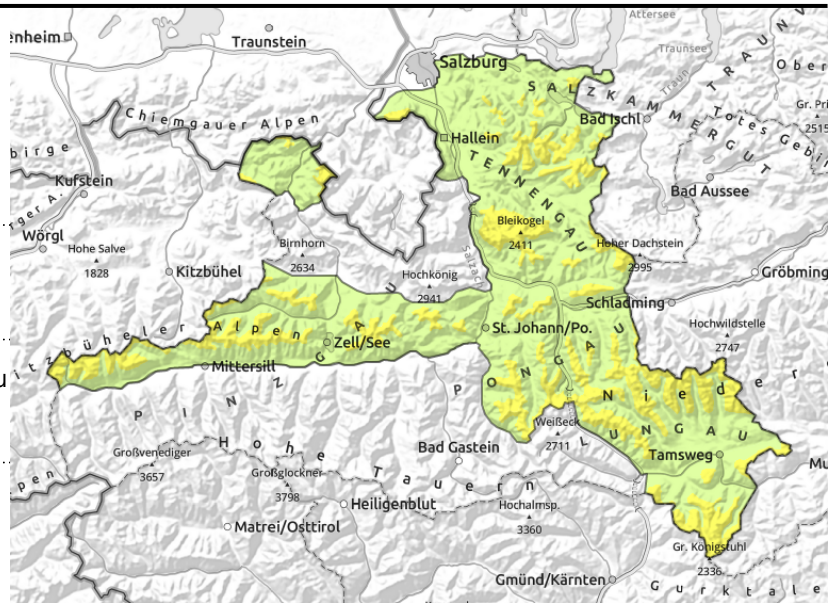


**Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Tennengebirge, Gosaukamm**



  aus extrem steilem Gelände, zu jeder Tageszeit möglich

  mit einsetzendem Regen



## Nassschneeaktivität durch Regeneintrag

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1600 m mäßig, darunter gering.

Gleitschneelawinen können nach wie vor zu jeder Tageszeit spontan abgehen und teilweise noch mittlere Größe erreichen. Zudem können sich Nassschneelawinen durch Regeneintrag und Wärme spontan lösen. Lawinen meist kleiner Größe lösen sich vor allem aus felsdurchsetztem Steilgelände. Ein Aufweichen der Schneedecke weist auf die Gefahr hin.

Mit dem Neuschnee können sich in der Höhe kammnah kleinräumige Tribschneepakete bilden. Stellenweise können kleine Lawinen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Absturzgefahr ist größer als die Gefahr verschüttet zu werden.

## Schneedeckenaufbau

Über Nacht bildet sich vielerorts ein Schmelzharschdeckel, dieser weicht aber durch den Regeneintrag oft auf. Oberhalb von 2000 m kommt der Neuschnee auf einer gut gesetzten Schneedecke zu liegen. Im kammnahen Bereich liegen kleinere Tribschneeanisammlungen teilweise auf lockerem Schnee. Das Schneefundament ist meist kompakt, durch den Regeneintrag bis in hohe Lagen verliert die Schneedecke aber zunehmend an Festigkeit. Die Gleitschneeaktivität hat zuletzt wieder leicht zugenommen.

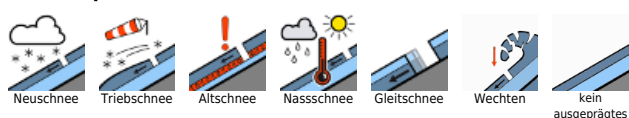
## Wetter

Der Donnerstag startet noch oft mit etwas Sonnenschein und guter Sicht. Im Pinzgau und den Nordalpen zieht es aber bald zu und Regen- und Schneeschauer breiten sich aus. Länger trocken und auch sonnig zeigen sich der Ennspongau sowie der Lungau. Am Nachmittag werden die Schauer kräftiger, die Sicht ist in hochalpinen Lagen stark eingeschränkt. Schnee fällt zunächst erst oberhalb von 2000 m, im Lauf des Tages sinkt die Schneefallgrenze etwas. Oberhalb von 2000 m kommen bis Donnerstagabend 5 bis 10 cm Neuschnee zusammen. Der Wind weht lebhaft bis stark aus West bis Nordwest (Spitzen 60 bis 70 km/h). Die Temperaturen sind tagsüber rückläufig, in 2000 m von 3 auf 0 Grad.

## Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

